

nehmen. Er wurde mit Verlust zurückgetrieben. Der Feind ward den folgenden Tag bis an den Fluß Frisching verfolgt. Er zieht sich über den Pregel zurück. Auf dem Schlachtfelde ließ er 16 Kanonen und seine Verwundeten. Alle Häuser der Orte, durch die er zog, sind voll davon. An diesem einzigen Tage hatte er wenigstens 7000 Tödtte, 12 bis 15000 Gefangene, eine eben so große Zahl außer Stand gesetzt, Dienste zu leisten; 18 Fahnen, 45 Kanonen sind für uns die Trophäen der verschiedenen Gefechte, die seit dem 1ten Februar Statt hatten. — Da der Feind geschlagen und auf 100 Stunden von der Weichsel zurückgetrieben ist, so nimmt die franz. Armee wieder Winterquartiere.

Posen, vom 12. Febr.

Die franz. Armee, die fortgefahren hat, den Feind lebhaft zu verfolgen, ist in Preussisch-Enlau auf ihn gestoßen, wo eine Bataille Statt gefunden. Der Sieg hat sich für die Franzosen entschieden.

Berlin, vom 14. Febr.

Herr Leglise, Bataillonschef, attachirt am Generalstab, der am 5ten d. M. von Arnsdorf abgereist ist, hat gestern die offizielle Nachricht überbracht, daß der Feind auf allen Punkten geschlagen ist, und daß man ihn mit der größten Thätigkeit verfolgt. Er macht bloß Nachtmärsche, indem er den Vortheil der Länge der Nächte in dieser Jahreszeit benützt. Man hat ihm bereits etwa 20 Kanonen genommen, und 8 bis 10,000 Gefangene gemacht. Die Armee ist in vollem Marsche nach Königsberg, wo der Feind sich zurück zieht.

General Rheinwald ist zum Gouverneur von Brieg ernannt.

London, vom 5. Febr.

Man rechnet, daß seit der Einführung des Kartoffelbaues in Irland sich die Summe der Bevölkerung auf der Insel wenigstens verdoppelt habe.

An alle unsere Flotten, welche die franz. und spanischen Küsten blockirt halten ist von der Admiralität Befehl gegeben worden, ihre Wachsamkeit zu verdoppeln, daß keine feindliche Eskadre aus Brest, Cadix, Carthagena &c. entwische.

Viele verdächtige Fremde und Einheimische sind verhaftet worden.

Petersburg, vom 24. Jan.

Am 25ten Dec. hat der Gen. Feldmarschall Graf Ramenskoj, wegen der ihm zugestofsenen Krankheit, das Kommando niedergelegt und dasselbe dem ältesten nach ihm übergeben; er ist nach Sirotenka gereist.

Die türkische Festung Akiermann an der Donau ist von den russ. Truppen besetzt worden.

Von den 50 Gouvernements des russischen Reichs sollen die entfernteste 19 kein Kontingent zu den 612,000 Mann Landmiliz stellen; die übrigen verhältnißmäßig; so liefert das Gouvernement von Petersburg 11,000 Mann, das von Iwer 30,000 Mann, von Liefland 20,000, von Curland 12,000, von Smolensk 30,000, von Moskau 29,000 Mann &c.

Kopenhagen, vom 15. Febr.

Der Staatsminister, Graf von Bernstorff, hat keineswegs das Großkreuz der Ehrenlegion erhalten.

Bedauernswürdig ist die steigende Anzahl der Selbstmörder. In den letzten zehn Jahren haben sich 614 Personen in Kopenhagen und den Gewässern in der Nähe umgebracht, ungerechnet die, welche sich in den Hospitälern im Wahnsinn tödten.

Madrid, vom 26. Jan.

Um die Reklamationen der franz. Regierung wegen Auslieferung der ausgetretenen Konseribirten zu vermeiden, soll bei Untersuchung der Papiere und Pässe der nach Spanien reisenden Franzosen die größte Strenge angewendet, und jedem, der zwischen 19 und 25 Jahre alt ist, der Eintritt und Aufenthalt im Reich untersagt werden. Diejenigen von diesem Alter, welche sich demalen im Lande finden, soll man aufgreifen, und den franz. Handelskommissarien ausliefern.

Paris, vom 17. Febr.

Es ist nur noch eine kleine Zahl von den Konseribirten des Jahrs 1807 übrig, welche noch nicht auf dem Marsche sind. Das Departement der Vendee, wo die Operationen mit der größten Regelmäßigkeit statt gehabt haben, hatte bereits am 28ten Januar sein ganzes Kontingent gestellt.

Der Sanhedrin wurde mit einem Wechseisefang des 19ten und 20ten Verses des 228ten Psalms eröffnet.